

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 6. April 1973

Blatt 664

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Das Stadtwäldchen für die Großfeldsiedlung

Lokal: Kommende Woche: Ostereiersuchen im Stadtpark
Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche

Wirtschaft: Städtebund-Seminar über Datenverarbeitung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
Neue Fernschreibnummer (1) 3240

l o k a l :

=====

kommende woche:

ostereiersuchen im stadtpark

1 wien, 6.4. (rk) kommenden donnerstag, den 12. april, findet im kindertagesheim stadtpark ein grosses osternestsuchen statt. wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i wird dabei das startzeichen zu diesem voroesterlichen treiben fuer die kinder geben.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zu entsenden.

zeit: donnerstag, 12. april, 10 uhr.

ort: kindertagesheim im stadtpark.

0931

l o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:
behinderung auf der kennedybruecke

5 wien, 6.4.(rk) ab montag kommender woche wird mit der sanierung eines teiles der fahrbahn der kennedybruecke begonnen. diese schaeden waren in der folge eines wasserrohrgebrechens im jaenner dieses jahres aufgetreten und muessen nun unbedingt behoben werden. davon ist jener teil der kennedybruecke betroffen, der die fahrbahn - von hietzing kommend - in richtung zur stadt traegt. die sanierungsarbeiten werden allerdings nur jeweils halbseitig durchgefuehrt, so dass eine fahrspur zur verfuegung stehen wird. die wiederherstellung des belags wird voraussichtlich bis mitte mai dauern. waehrend dieser zeit werden vor allem die normalerweise ueber den hietzinger platz in richtung stadt fahrenden autolenker gebeten, auf den hietzinger kai und die unterfuehrung der kennedybruecke auszuweichen.

ebenfalls arbeiten der wasserwerke haben die einengung der himberger strasse auf bloss einen fahrstreifen auf einer laenge von ungefaehr 500 meter zur folge. die arbeiten fuer eine neue ringleitung beginnen etwa 300 meter nach dem verbauten gebiet, also dort, wo die himberger strasse bereits freilandstrasse ist. der verkehr wird mit hilfe einer lichtsignalanlage jeweils wechselweise einbahnig durchgeschleust. die arbeiten werden von 9. april bis 15. juni dauern.

wegen umbauarbeiten der eisenbahnkreuzungen beim tor neun des zentralfriedhofes muss am dienstag und mittwoch der kommenden woche die namenlose strasse hinter dem zentralfriedhof zwischen weichseltalweg und klederinger strasse gesperrt werden. diese strasse ist fuer zahlreiche autofahrer ein ''schleichpfad''.

w i r t s c h a f t :

=====

staedtebund-seminar ueber datenverarbeitung:

schon 63 gemeinden haben datenverarbeitungsanlagen

4 wien, 6.4. (rk) in einem seminar ueber datenverarbeitung, das vom oesterreichischen staedtebund freitag in wien abgehalten wurde, berichtete staedtebund-sekretaer franz t h e n n e r , dass in einer rundfrage bereits 63 oesterreichische gemeinden angegeben haben, mit datenverarbeitungsanlagen zu arbeiten und weitere 21 in kuerze damit beginnen wollen. 35 dieser anlagen gehoeren zum bereich der sogenannten mittleren datenverarbeitung, 28 sind computer. der einsatzbereich der anlagen ist vielfaeltig, wobei die schwerpunkte das finanzwesen und das bevoelkerungswesen sind. aus der umfrage ergab sich der vielfach geaeusserte wunsch, bundeseinheitliche oder zumindest landeseinheitliche programme zu entwickeln und auch die moeglichkeit fuer die entwicklung zentraler datenverarbeitungsanlagen zu pruefen. franz thenner trat fuer grossraeumige integrierte datenverarbeitungsnetze und fuer den gesetzlichen schutz des einzelnen staatsbuergers vor dem missbrauch von kumulierten daten ein.

senatsrat dipl.-ing. lucian k o l o s e u s (wien) befasste sich mit den moeglichkeiten der zusammenarbeit bei der benuetzung von datenverarbeitungsanlagen, die sich wegen der noch nicht voellig geklaerten gesetzlichen grundlagen und wegen der geringen erfahrung erst im anfangsstadium befindet. es bietet sich sowohl die moeglichkeit an, dass nachbargemeinden gleiche aufgaben auf einer anlage konzentrieren, als auch die bildung von kommunalen rechenzentren mit dem anschluss zahlreicher gemeinden. vor allem bei der programmierung koennten dadurch wesentliche einsparungen erzielt werden. unbedingte voraussetzung dafuer ist allerdings, dass die verwaltung nach bundeseinheitlichen normen vorgenommen wird.

senatsrat dkfm. dr. kurt s c h r e d l (wiener neustadt) sprach sich fuer ein richtungsweisendes entwicklungs-konzept aus, das die datenverarbeitung in bund, laendern und gemeinden auf eine

gemeinsame basis stellt. dieses konzept sei auch im zusammenhang mit der neufassung des haushaltsrechtes noetig, das die mittelfristige finanzplanung als verbindlich vorsehen soll. dr. schredl befasste sich mit den kosten der datenverarbeitung. wuerde man sie etwa in niederoesterreich in der gleichen art durchfuehren, wie sie in hessen angewendet wird, ergaeben sich daraus kosten von 130 millionen schilling jaehrlich. das ist ein betrag, den das land niederoesterreich jaehrlich als beitragsbeitrag fuer die abgangsdeckung von 23 krankenanstalten und fuer kultursubventionen ausgibt. das zeigt, dass die errichtung von datenverarbeitungssystemen nicht nur ein technisches problem ist, sondern ein politisches, weil sie in die budgetpolitik der gebietskoerperschaften eingreift.

amtsrat peter k u r n i k (klagenfurt) berichtete ueber die arbeit des 1967 gegruendeten arbeitskreises datenverarbeitung des oesterreichischen staedtebundes. er betonte die bedeutung einer zusammenarbeit auf diesem gebiet. in der regel stehen die einzelnen staedte bei der ausarbeitung von programmen vor den gleichen problemen. wenn in einem arbeitsteiligen verfahren eine stadt fuer einen bestimmten verwaltungszweig ein programm entwickelt, das auch fuer die anderen staedte gueltig sein kann, ergeben sich einsparungen und werden parallelforschungen vermieden.

k o m m u n a l :

=====

das stadtwaldchen fuer die grossfeld-siedlung
es waechst bereits - in fuef tagen 30.000 pflanzen gesetzt

6 wien, 6.4.(rk)die bewohner der grossfeldsiedlung kamen aus dem staunen nicht heraus - so rasch gingen die aufforstungsarbeiten vor sich, die ihnen in einigen jahren ein richtiges stadtwaldchen bescheren werden. stadtrat dr. hannes k r a s s e r ueberzeugte sich freitag bei einer besichtigung des 5,8 hektar grossen areals ueber den fortschritt der bepflanzung:in den knapp fuef tagen dieser woche wurden bereits rund 30.000 baeume und straeucher gesetzt. die fruehjarsbepflanzung wird damit sehr bald abgeschlossen sein. im herbst und im kommenden fruehjahr werden dann nur noch zwei kleinere teile des kuenftigen waldchens bepflanzt werden.

das entlang der seyringer strasse gelegene aufforstungsareal erhaelt einen mischwald, der dem pannonischen klima entspricht: also laubbaeume wie verschiedene ahornarten, eichen, linden, eschen, erlen, vogelkirschen, dazwischen straeucher wie hartriegel und liguster. vor dem eigentlichen wald wurden windschutzstreifen aus besonders raschwuechsigen baeumen und straeuchern angelegt, wie sanddorn und kanadische pappel, die einen jaehrlichen zuwachs von anderthalb metern erreicht. kleine gruppen von schwarzkiefern und kleinere rasenflaechen werden den wald auflockern, durch den spaeter ein promenadenweg fuehren wird.

vorlaeufig freilich musste das aufforstungsgelaende eingezaeunt werden, um die jungen pflanzen - es sind etwa dreijaehrige sogenannte heister - vor unerlaubtem zugriff, aber auch vor wildverbiss zu schuetzen (die gegend wird noch von zahlreichen feldhasen bevoelkert).

die rasche bepflanzung in dieser woche ist auf den einsatz eines sogenannten pflanzenpfluges einer waldviertler firma zurueckzufuehren: dieser pflug, der von vier personen bedient wird, reisst eine furche im humus auf, in die sofort der setzling gesteckt wird, zwei metallscheiben druecken dahinter

die furche wieder zu. nachher werden die pflanzen eingegossen. in den naechsten wochen, vor allem im mai, werden die baeumchen und straeucher stark bewaessert werden muessen, um ein gutes anwachsen zu erreichen.

und so ging die aufforstung zeitmaessig vor sich: vor vier wochen wurde das gelaende planiert und umgegraben. vor drei wochen begann die errichtung des zaunes, und in dieser woche - montag abend - wurden die ersten pflanzen gesetzt.

es wird nicht mehr lange dauern, bis auf dem gelaende, das bislang einer gstaetten glich, das erste gruen spriesst.